



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

MDCCCLIII. Herzog Erich erklärt dem Kurfürsten, daß er auf dem Tage zu  
Königsberg nicht persönlich erscheinen könne, sondern seine Räte  
schicken wolle, am 20. März 1467.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

MDCCCLIII. Herzog Erich erklärt dem Kurfürsten, daß er auf dem Tage zu Königsberg nicht persönlich erscheinen könne, sondern seine Rätthe schicken wolle, am 20. März 1467.

Unsen vruudtliken denft etc. Irluchtede etc. Als iuwe leue vns heft screuen, gy wesen wolden to konigelberg vppe Quasi modo geniti irlikamende, were wy personliken dar denne ok wesen wolden, Bogheren wy juwer leue to wetende, wy vp de thyt dar personliken nicht konen kamen, Men vnse Redere van vnser wegen wy dar denne denken vofugende, kunden wy juwer leue waranne werden in bohegelicheit, deden wy stets gerne. Screuen to Stettin, des vridages vor palmarum, vnder vnsem Ingesegele, Anno etc. LXVII<sup>o</sup>.

Erick, van Gades gn. to Stettin, der Pomeran etc. her-  
toghe vnd furste to Rugen.

Dem Irluchteden hoghgeb. fürsten vnd hern, h. ffrederick, Marggr.  
to Br. etc. des h. R. R. ertzkeurer, vnsem leuen heren vnd ohem.

Nach dem Originale des K. Geh. Kab.-Archives.

MDCCCLIV. Kurfürst Friedrichs Schreiben an den Hauptmann von Gr. Polen Peter von Zampfer, wegen der Beschickung eines Tages, vom 30. März 1467.

Fridrich, v. g. g. Marggraue zu Brand., kurfurst, des h. R. R. ertzkeurer, zu Stettin, pomern etc. Hertzog vnd Burggr. zu Noremberg. Unser fruntschafft zuuor. Wolgebormer, edeler, besunder frundt. Als nehesten her paul, des meisters Sant Johans ordens schriber eyns tages halben vff Quasimodogeniti mit euch abegescheiden ist, von der gelste wegen zum Tutze, das wir den Bisschoff von lubus vnser Cantzeler oder ander vnser treffliche Rete darzu schicken solten etc. des duncket vns nicht not sein, auch versteet jr felbs wol, das vns nicht fuglich ist, den Bisschoff oder sulche vnnser treffliche Rete gen sy zu tagen zu schicken, meynen zwar jr Ratet vns des auch felbs nicht, So als sy vnser vorigen gebote uff euch gestalt ehr mals abellagen vnnnd vns dorubir mit feyhden angegriffen haben; obir vnser Rete gen euch zu fertigen jn andern sachen, das gelchege wol. Bitten das jr vns des nicht vbel habt, das wir den abellahen. Wir versteen wol, das jr tage haldent nyndert anders vffgeet, denn das sie gerne gelt vonn vns hetten vnnnd das dencken wir yn nicht zu geben, Nachdem wir jn nichts pflichtig findt —. Datum Coln an der Spree, am Montag jn den osteren heiligen tagen, Anno etc. LXVII<sup>o</sup>.

Dem wolgebormen vnnnd Edeln vnnserm besundern frundt, ern Peter  
vom Czampfur, Starast zu Poznow vnd obirster houbt-  
man jn grossen polin.

Nach dem Originale des K. Geh. Kab.-Archives.